

## IV.

### Das außerdeutsche Europa.

Zum Zwecke des allgemeinen Überblickes über den ganzen Erdteil Europa und über seine im Vergleich mit den übrigen Erdteilen besondern Eigentümlichkeiten sind hier zunächst vom Pensum der Sexta die §§ 14, 15, 16 und 17 unter Benützung der Karten 4, 5, 6 des Atlas zu wiederholen.

#### § 34. Die Österreichisch-Ungarische Monarchie.

(Atlas, Karte 12.)

1. Das Deutsche Reich grenzt im Südwesten an die Österreichisch-Ungarische Monarchie und teilt sich hier mit diesem Nachbarlande in die Alpen nebst ihrem nördlichen Vorlande, sowie in diejenigen deutschen Mittelgebirge, welche Böhmen umschließen. Diese letztern, nämlich der Böhmerwald, das Erzgebirge und die Sudeten werden zusammen auch als Sudetische Gebirge bezeichnet, die zwischen ihnen liegenden Länder als Sudetenländer. Indem sich an die Alpen im Nordosten das große Kettengebirge der Karpathen und im Südosten das Plateauland des Karstes anschließt, welche Erhebungen zum großen Teil in Österreich-Ungarn liegen, läßt sich das Gebiet dieses Staates in die natürlichen Landschaften zerlegen:

- a) Alpenländer,
- b) Karstländer,
- c) Sudetenländer,
- d) Karpathenländer,

zwischen welchen die von der Donau durchflossenen Tiefländer des Wiener Beckens, der Ober- und der Niederungarischen Ebene sich ausbreiten. Die Donau (§ 33<sup>2</sup>) ist der Hauptfluß Österreich-Ungarns, so daß dieses mit Recht oft kurzweg das „Donareich“ genannt wird, obgleich Oberlauf und Unterlauf des Flusses anderen Staaten angehören.

Auf dem weiten Raume zwischen den Alpen und Sudeten (Deutschland), dem osteuropäischen Tiefland (Rußland), der untern Donaubene (Rumänien), den Gebirgsländern der Balkanhalbinsel (Serbien, Türkei, Montenegro), dem Adriatischen Meer und der